



Diskutierten (v.l.) Ulf Jürgensen (VLWN), Felix Cordova-Lehmann (steindesign), Prof. Dr. Josef von Helden (HsH), Pia Rosenhagen (Rosenhagen GmbH), Bernd Lange (MdEP) und Maik Burlage (Wingfield GmbH) den Impuls von Joachim Maiß.

Mit Technik die Zukunft rocken

Neues Netzwerkformat für bessere Bildung: VLWN, VDI und Wirtschaft bilden Speerspitze

Der Fachkräftemangel verschärft sich seit zwei Jahrzehnten immer weiter. Gleichsam schwindet das Interesse der jungen Generation signifikant, gerade im technischen und handwerklichen Umfeld eine Ausbildung zu machen. Was mit Blick auf den demografischen Wandel zum handfesten Problem erwächst. Um hier gezielt gegenzusteuern, haben VLWN, VDI und „Die Jungen Unternehmer“ schon vor über einem Jahr die Köpfe zusammengesteckt, mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik die Problemfelder analysiert und Handlungsstränge abgeleitet. Die Erkenntnis daraus: Netzwerke verzahnen, Synergien heben, miteinander ins Handeln kommen. So ist „Mit Technik die Zukunft rocken“ ein neues Netzwerkformat erwachsen, das Ende September im „Cavallo – der Alten Königlichen Reithalle“ in Hannover Premiere feierte.

Im Fokus stand diesmal das Thema Bildung.

Genauer: Eine bessere Bildung. Sowohl in der basalen Tiefe als auch in der Schwerpunktsetzung. Wissen um Technik, Wirtschaft, Finanzen, aber auch Softskills müssen viel mehr und vor allen in neu gedachten Schulformaten vermittelt werden. Joachim Maiß, VLWN-Vorsitzender, brachte es in einer eingespielten MAZ auf den Punkt: „Um den Anforderungen der Wirtschaft und den Bedarfen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, muss die berufliche Bildung völlig neu und in Anlehnung an die Alemannen-Schule in Wutöschingen gedacht und dann auch praktiziert werden. Da sind sich im Grunde alle für Bildung Verantwortliche einig. Entscheidend ist, dass man jetzt ins Handeln kommt.“

„Die Zeiten des Frontalunterrichts, wo eine Lehrkraft 30 Schülerinnen und Schüler zur gleichen Zeit das gleiche Wissen einzutricksen versucht, stammt noch aus der Kaiserzeit und ist anachronistisch. Stattdessen brauchen

wir individualisierte Lerneinheiten, die sich an den Bedarfen der einzelnen Schülerinnen und Schüler orientieren, und Lehrer zu Lernbegleitern werden“, sagt Ulf Jürgensen, Schulleiter der BBS Burgdorf und kooptiertes Mitglied des VLWN-Landesvorstandes, als Teilnehmer der Podiumsdiskussion. An der beteiligten sich unter anderem auch Prof. Dr. Josef von Helden (Präsident der Hochschule Hannover), der EU-Politiker Bernd Lange (SPD) sowie zwei junge Unternehmer, die eine klare Botschaft hatten: Statt immer nur zu diskutieren, einfach mal machen.

Um losgelöst von bürokratischen Hürden

Tipps, Termine, Jobs

Der VLWN-Newsletter serviert die wichtigsten Themen auf einen Blick und liefert zusätzlich die bewährte Linksammlung, die hier zum Download bereit steht. → [Termine](#)

miteinander zu agieren, ist der permanente Austausch zwischen (Hoch-)Schule und Wirtschaft essenziell. Unternehmen können Lerninhalte beisteuern und Lehreinheiten übernehmen – ob in der Schule oder in mehr Praktika-Einheiten wird sich finden – und gemeinsame Praxis-Projekte initiieren. Weiterführende Schulen, BBS und Hochschulen müssen im offenen Dialog miteinander stehen, um flächendeckend erwachsende Defizite frühzeitig auszumachen und mit gezielten Angeboten hier gegenzusteuern. Um Ausbildung attraktiver zu machen, schlug Bernd Lange vor, die Möglichkeiten, die das europäische Erasmusprogramm bietet, zu implementieren. „Für drei Monate während der Ausbildung ins europäische Ausland gehen zu können, bereichert und ist ein Benefit, mit dem man locken kann“, sagte er.

Gastgeber des neuen Netzwerkformates waren Prof. Dr. Uwe Groth, Landesvorsitzender des VDI, und Felix Cordova-Lehmann, Geschäftsführer der Werbeagentur steindesign und stellvertretender Regionalvorsitzender der Jungen Unternehmer. Die Veranstaltung



VDI-Landesvorsitzender Prof. Dr. Uwe Groth (3.v.r.) verleiht den ersten „Zukunftspreis VDI Niedersachsen“ an die Wingfield GmbH)

soll künftig einmal jährlich stattfinden. Bei der Premiere wurde erstmals auch der neu ins Leben gerufene „Zukunftspreis VDI Niedersachsen“, verliehen. Mit ihm wurde das Hannoveraner Startup „Wingfield GmbH“ ausgezeichnet, die KI-gestützte Kameras für Padel, Pickleball und Tennis zum ganzheitlichen Tracking der Matches entwickelt und damit international erfolgreich ist. **Stefan Schlutter**



Weiter vorausdenken: Nächster VLWN-Thinktank zur „BBS der Zukunft“

Den Herausforderungen der beruflichen Bildung lösungsorientiert begegnen und Schule an der Stelle neu denken – darum ging es beim ersten VLWN-Thinktank zur „BBS der Zukunft“. Ende Dezember 2024 erarbeiteten Teilnehmer aus Bildung, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik dafür entsprechende Ansätze. Der Think Tank war ein erfolgreicher Schritt, um eine zukunftsorientierte Vision für die BBS der Zukunft zu entwickeln. Das Konzept setzt auf Individualisierung, digitale Innovation und enge Verzahnung der Wirtschaft und dadurch mit der Praxis. Es bietet das Potenzial, die Berufsbildung in Niedersachsen und darüber hinaus nachhaltig zu transformieren. Seither hat sich einiges getan. Darum veranstaltet der VLWN am 5. November, 12.30-18 Uhr, in der „Work Life Academy“ in Hannover einen Folge-Think-Tank für denselben Teilnehmerkreis.

„In den letzten zwölf Monaten hat sich einiges bewegt. Wir haben intensive Gespräche



bezüglich unserer Idee der BBS der Zukunft mit der Region Hannover geführt. Dabei ist eine konkrete Umsetzungsvision im Rahmen des TechCampus Garbsen entstanden“, sagt Joachim Maiß, VLWN-Vorsitzender. Die ursprüngliche Idee, die BBS der Zukunft im Brainhouse 24/7 in Laatzen anzusiedeln, hat sich zerschlagen und wird nicht weiterverfolgt. Mit der Bertelsmann-Studie zur Zukunft der Bildung hat das Konzept noch einmal namhafte Unterstützung erfahren.

Diese positiven Impulse sollen beim zweiten Thinktank in die weitere Diskussion mit einfließen und helfen, die Ansätze der Vorjahresveranstaltung zu konkretisieren und weiterzuentwickeln. Ziel ist, am Ende eine professionelle Konzeptversion zu haben, die als Grundlage für die Beratung in den Gremien der Region Hannover sowie im Niedersächsischen Landtag dient.

Stefan Schlutter

„ChatGPT kann Schüler schlauer machen“

KI als zeitsparender Impulsgeber: VLWN-Fortbildung mit Jürgen Drewes



Prompten, was das Zeug hält: Teilnehmerinnen der VLWN-Fortbildung mit Jürgen Drewes.

KI ist längst branchenübergreifend Teil des beruflichen Alltags und nicht mehr wegzudenken. Mit KI lassen sich komplexe Prozesse beschleunigen, Ideen entwickeln, Routinen abarbeiten. Die Frage dabei ist nicht, wie man KI sinnvoll einsetzen kann. Sondern was muss man als Eingabe prompten muss, damit das bestmögliche Ergebnis herauskommt und damit verknüpft der messbare Mehrwert. Weil das mit dem Prompten eine Frage der Übung ist, hat Jürgen Drewes, Fortbilder und Medienpädagoge, als Referent der KI-Fortbildung des VLWN Ende September die Prompts professionell vorformuliert, um die Wirkweise des mächtigen Instruments ChatGPT erfahrbar zu machen.

Schon nach der ersten Übungsphase kamen die zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Staunen nicht mehr heraus. Teils bereits erprobte Anwender, teils jungfräulich mit ChatGPT konfrontiert, entwickelten die Berufsbildner Experimentierfreude, um herauszufinden, was die KI von Open AI kann, und kommentierten die Ergebnis-

se mit „Oh“ und „Ah“ und „tolle Idee, ist mir in den 20 Jahren als Lehrkraft noch gar nicht eingefallen“.

„ChatGPT kann so ziemlich alles. Vor allem aber kann das Tool Schülerinnen und Schüler schlauer machen, wenn denn der richtige Umgang gepaart mit Medienkompetenz vermittelt wird, und Lehrkräften den Alltag erleichtern“, sagte Drewes, der als ehemaliger Gymnasiallehrer und Medienpädagoge, über 30 Jahre Praxiserfahrung mitbringt und kurzweilig durch den Nachmittag jonglierte.

Mit ChatGPT lassen sich rasend schnell Texte schreiben, Arbeitsaufgaben erstellen, Unterrichtsreihen entwickeln, Tests und Klausuren vorbereiten, Protokolle automatisch erfassen und selbst Bilder generieren. Wer möchte, kann die KI so trainieren, dass sie den individuellen eigenen Schreibstil übernimmt. Dafür muss man nur ein paar selbstverfasste Texte hochladen, von denen die KI lernt.

„Schülerinnen und Schüler benutzen längst ChatGPT für alles Mögliche. Was ja auch

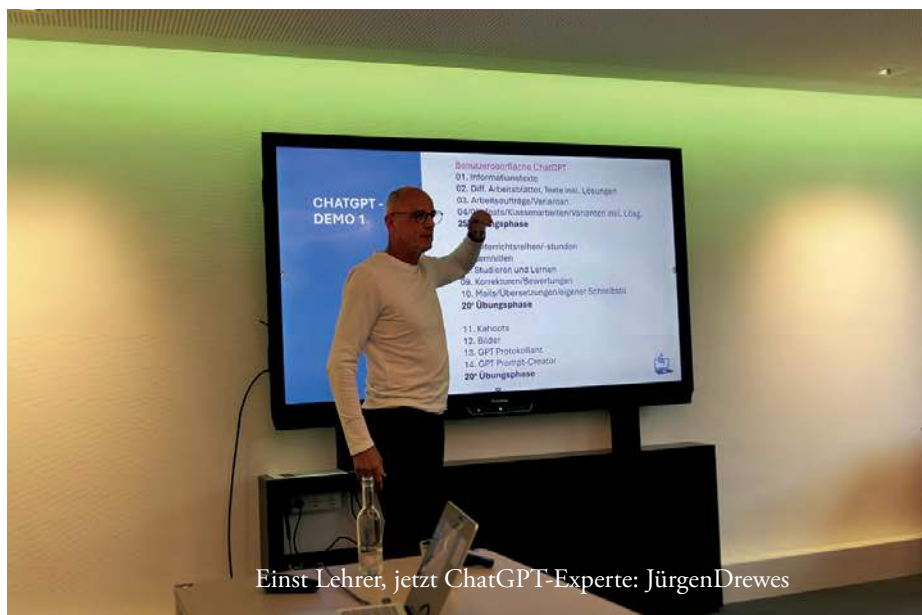
gut ist, wenn sie das Wieso und Warum ihrer Vorgehensweise begründen können und das Ergebnis reflektieren und verifizieren. Weil das dann wichtige Lernprozesse sind. Was essenziell ist, sind klare und transparente Regeln im Umgang mit der KI und dass KI-generierte Inhalte als solche gekennzeichnet werden. Die KMK ist längst dran, neue Prüfformate zu entwickeln, da die klassischen schriftlichen Prüfungen der letzten Jahrzehnte mit Blick auf KI obsolet sind“, sagte Drewes.

Mit ChatGPT lassen sich selbst Klassenarbeiten und Hausaufgaben fachlich korrekt korrigieren. „Allerdings rate ich davon ab, weil das die originäre Aufgabe von uns Lehrkräften ist und wir uns darüber ein persönliches Bild über den individuellen Lernstand machen. Wenn wir hier KI nutzen, verlieren wir die Schülerinnen und Schüler aus dem Blick“, warnte Drewes. Hinzu komme, dass die KI den Eingabebefehlen folge. „Das geht so weit, dass eine gut korrigierte Arbeit samt schriftlicher Begründung für die Bewertung, die meinen Ansprüchen als ehemaliger

Deutschlehrer gerecht werden, durch meine Intervention über Bord geworfen werden können. Ich muss nur prompten, dass mir die Bewertung zu kritisch sei und die 4- eher eine 1 sein soll, und schon macht die KI es“, betonte Drewes.

Da ChatGPT sich aus dem Internet speist, alles vorhandene Wissen systematisch nutzt, um daraus analog zur Eingabe ein Ergebnis zu liefern, Fehler nicht als Fehler erkennt, Falschaussagen, Ressentiments und Stereotypen ungefiltert mit heranzieht, ist der kritische Blick auf das Ergebnis wichtig. „Man muss der KI vertrauen, wie wir alle ja auch den Ansagen des Navi folgen. Um in dieser Analogie zu bleiben, sollte man aber nicht weiterfahren, wenn das Navi einen ins Flussbett lotst“, sagte Drewes.

Das Thema Datenschutz könnte sich für ChatGPT bald erledigt haben, weil Open AI in München einen Standort eröffnet hat und dann DSGVO-konform arbeitet. Schwierig ist und bleibt bei der KI-Nutzung der gigantische Stromverbrauch, der 2024 bei 515 TWh lag, das entspricht etwa dem Halbjahresverbrauch Japans – und exponentiell steigen wird. Ebenfalls problematisch ist,



Einst Lehrer, jetzt ChatGPT-Experte: Jürgen Drewes

dass rund ein Dutzend Menschen darüber befinden, womit die KI trainiert wird. Darunter sind Exzentriker wie Elon Musk oder Xi Jinping.

„Was die Zukunft von ChatGPT betrifft, ist noch nicht ausgemacht, wohin die Reise des jetzigen Platzhirsches geht. Denn der Wettbewerb ist brutal und die Mittel sind alles andere als ehrenhaft. Da werden den Spitzenprogrammierern auch schon mal 100 Millionen Dollar Jahresgehalt angeboten,

nur damit sie von einer Firma zur nächsten wechseln“, skizzierte Drewes die aktuelle Situation am Markt.

Zum Schluss der KI-Fortbildung gab Drewes noch einen kurzen Abriss zu weiteren KI-Tools neben ChatGPT wie „NotebookLM“ oder „Google Gemini“. Spannend! Pascal Ströhlein hat die Fortbildung für den VLWN geplant und koordiniert.

Stefan Schlutter

Ist ChatGPT der bessere Lehrer? Chancen und Grenzen für berufliche Bildung

Künstliche Intelligenz (KI) verändert die Lernwelt. Doch was heißt das für die berufliche Bildung in Niedersachsen?

Chancen für Wirtschaft und Technik

Gerade in den Wirtschafts- und Technikberufen sind die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler sehr unterschiedlich. KI kann hier helfen:

- Wirtschaft: Lernende können mit ChatGPT Geschäftskorrespondenz üben, Marktanalysen entwerfen oder Geschäftsmodelle simulieren
- Technik: KI-gestützte Plattformen können komplexe technische Zusammenhänge visualisieren, Schaltpläne analysieren oder Fehler-simulationen durchführen. Lernende erhalten sofortiges Feedback, ob ihr Lösungsansatz funktioniert – ähnlich wie ein digitaler Werkstattleiter. Solche Anwendungen fördern selbstständiges

Lernen und bereiten auf die digitale Arbeitswelt vor, in der KI längst zum Alltag gehört.

Grenzen und Risiken

Trotz aller Chancen bleibt klar: KI ersetzt keine Lehrkraft.

- Soziale Interaktion, Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein sind Kernziele beruflicher Bildung und lassen sich nicht digitalisieren.
- KI darf nicht zu „Bulimielernen“ verleiten, sondern muss kritisch hinterfragt werden. Das fördert insbesondere die Fähigkeit, Ergebnisse zu prüfen und Verantwortung für die eigenen Entscheidungen zu übernehmen.
- Zudem droht eine Ungleichheit: Wer Zugang zu hochwertigen Tools hat, profitiert stärker. Berufsschulen müssen daher sicherstellen, dass alle Auszubildenden vergleichbare Lernchancen erhalten.

Perspektive für die BBS

Für Wirtschaft und Technik ergeben sich konkrete Handlungsfelder:

- Unterrichtsvorbereitung: Lehrkräfte nutzen KI, um Aufgaben, Fallstudien oder Simulationen effizient zu erstellen.
- Adaptives Lernen: Lernende bekommen individuelle Unterstützung, z. B. bei Rechnungswesen, Programmierung oder Elektrotechnik.

Damit KI zum Gewinn für die berufliche Bildung wird, braucht es:

- gezielte Fortbildung der Lehrkräfte,
- klare didaktische Leitplanken,
- und eine offene Fehlerkultur, die Raum für Experimentieren lässt.

KI ist kein „besserer Lehrer“ – aber sie kann die berufliche Bildung in Wirtschaft und Technik modernisieren, wenn sie verantwortungsvoll integriert wird.

Joachim Maiß

Gemeinsam für die Energiewende: BBS Rinteln kooperiert mit BürgerEnergieWende Schaumburg e.V



Von links; Thomas Piepho (BBS-Schulleiter), Henner Steuber (Förderverein), Daniel Milbradt (BürgerEnergieWende). Foto: Jörg Bressen.

Die Berufsbildenden Schulen (BBS) Rinteln und der Verein BürgerenergieWende Schaumburg e.V. haben eine zukunftsweisende Kooperation ins Leben gerufen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, junge Menschen aktiv in die Gestaltung einer nachhaltigen, preiswerten und resilienten Energiezukunft einzubinden.

„Die Energiewende gelingt nur, wenn wir die junge Generation mitnehmen – und zwar nicht nur theoretisch, sondern mit konkreten Mitmach-Angeboten“, betonte der Vorsitzende des Vereins, Daniel Milbradt, bei der Auftaktveranstaltung an der Schule. Auch Schulleiter Thomas Piepho zeigte sich

begeistert von der Zusammenarbeit: „Unsere Schülerinnen und Schüler profitieren enorm davon, wenn sie sich mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen wie dem Klimaschutz oder auch der Problematik der Abhängigkeit von fossilen Energieimporten in geopolitisch unsicheren Zeiten konkret unter der Anleitung von Fachleuten auseinandersetzen können.“ Dritter Partner im Verbund ist der Förderverein der BBS Rinteln, der mit Henner Steuber als Vertreter des Vorstandes maßgeblich an der Entstehung dieses gemeinsamen Projektes beteiligt war.

Der Verein BürgerEnergieWende Schaumburg e.V. setzt sich seit Jahren für eine de-

zentrale, bürgernahe Energiewende in der Region ein. Durch die Kooperation mit der BBS Rinteln soll nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Interesse an umwelttechnischen Berufen geweckt werden. Als ersten Akt der Zusammenarbeit wurden gemeinsame Mitgliedschaften unterzeichnet.

Als erste gemeinsame Projekte sind neben Informationsveranstaltungen in unterschiedlichen Bildungsgängen der BBS Rinteln kleinere bauliche Projekte unter Berücksichtigung nachhaltiger Energiekonzepte geplant.

Björn König, BBS Rinteln

Handyverbot an Schulen – Pädagogik statt Pauschalurteil

Die Debatte um ein mögliches Handyverbot an Schulen hat in den letzten Wochen neuen Auftrieb bekommen – nicht zuletzt durch die Rede von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei der Verleihung des Deutschen Schulpreises 2025.

Der Appell des Bundespräsidenten

Steinmeier mahnte, Schulen bräuchten Ruhe, Konzentration und Gemeinschaft, um Bildungserfolg zu ermöglichen. Er sprach sich nicht ausdrücklich für ein pauschales Handyverbot aus, warnte aber davor, dass die ständige digitale Ablenkung und Dauerpräsenz sozialer Medien die Lernkultur gefährden könnten.

Sein Tenor: Digitale Bildung ja – aber mit Maß, Ziel und pädagogischer Führung. Er stellte die Frage in den Raum, ob wir Kindern und Jugendlichen wirklich helfen, wenn wir sie mit „allen digitalen Möglichkeiten“ konfrontieren, bevor sie gelernt haben, sie sinnvoll zu nutzen.

Zwischen Bildungschance und Dauerablenkung

Das Deutsche Schulportal hat jüngst eine Reihe aktueller Studien zusammengetragen, die zeigen: Die Antwort ist alles andere als eindeutig. Smartphones gehören längst zum Alltag von Schülerinnen und Schülern – sie sind Kommunikationsmittel, Lernwerkzeug und Freizeitbegleiter zugleich. Doch sie bringen auch erhebliche Herausforderungen mit sich.

So zeigen PISA-Daten, dass viele Jugendliche sich durch ständige Erreichbarkeit und Benachrichtigungen im Unterricht gestört fühlen. Einige geben an, sie hätten Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren. Lehrkräfte berichten häufig von Konflikten um private Nutzung, Ablenkung und Cybermobbing.

Auf der anderen Seite eröffnen Smartphones auch didaktische Potenziale: Lern-Apps, digitale Recherchen oder kollaboratives Arbeiten über Plattformen können Unterricht bereichern – vorausgesetzt, die Nutzung erfolgt gezielt und begleitet.



Was die Forschung sagt

- **Leistungseffekte:** Ältere Untersuchungen – etwa aus Großbritannien – fanden nach der Einführung von Handyverböten leichte Leistungssteigerungen, vor allem bei leistungsschwächeren Lernenden. Neuere Studien, etwa aus Schweden, konnten diese Effekte jedoch nicht bestätigen.
- **Soziale Dimension:** Eine Meta-Analyse von Campbell et al. (2024) deutet darauf hin, dass Handyverbote besonders sozial benachteiligten Lernenden zugutekommen könnten, weil sie Ablenkung und sozialen Druck verringern.
- **Psychologische Aspekte:** Forschungen zeigen, dass ständige Erreichbarkeit Stress erzeugen kann. Gleichzeitig sind Smartphones für Jugendliche oft ein wichtiger Bestandteil sozialer Identität.
- **Pädagogische Begleitung:** Einhellig betonen Wissenschaftler, dass ein Verbot allein keine nachhaltige Wirkung entfaltet. Entscheidend sei, wie Schulen Medienkompetenz fördern, Regeln gemeinsam entwickeln und Nutzung bewusst reflektieren.

Öffentliche Meinung

Laut einer aktuellen BIB-Umfrage (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung) sprechen sich 53 Prozent der Befragten für strengere Handyregeln an Schulen aus. Für Grundschulen befürworten sogar rund 80 Prozent ein generelles Verbot.

Diese Zahlen spiegeln ein verbreitetes Unbe-

hagen wider: Viele Erwachsene erleben selbst, wie stark digitale Geräte Aufmerksamkeit binden – und wünschen sich für Kinder und Jugendliche Schutzräume, in denen konzentriertes Lernen möglich bleibt.

Pädagogik statt Symbolpolitik

Ob Handyverbote helfen, hängt letztlich nicht von juristischen Vorschriften, sondern von pädagogischer Haltung ab. Schulen, die klare, gemeinsam erarbeitete Regeln haben und Mediennutzung als Bildungsthema begreifen, berichten meist von weniger Konflikten und höherer Akzeptanz.

Ein generelles Verbot mag kurzfristig Ruhe schaffen, löst aber langfristig kaum das eigentliche Problem: Wie lernen Kinder, mit digitalen Medien verantwortungsvoll umzugehen? Genau darauf zielte auch der Appell des Bundespräsidenten: Bildung müsse Kinder befähigen, ihre Freiheit zu nutzen – analog wie digital. Schulen sollten deshalb Orte sein, an denen Jugendliche nicht nur wissen, wie man das Smartphone bedient, sondern verstehen, wann und wozu sie es einsetzen.

Fazit

Die Diskussion um das Handyverbot ist mehr als eine Frage von „ja oder nein“. Sie ist ein Spiegel dafür, wie wir Lernen, Konzentration und digitale Teilhabe künftig gestalten wollen. Statt pauschaler Verbote braucht es pädagogische Konzepte und Zeit für Medienbildung.

Joachim Maiß

VLWN-Delegiertenversammlung: Save the date



Delegiertenversammlung des VLWN am 20.11.2025 in Hannover

Am 20. November 2025 lädt der VLWN zur Delegiertenversammlung nach Hannover ein.

Neben wichtigen Informationen zu aktuellen Entwicklungen im Verband steht ein zentraler Programmpunkt im Mittelpunkt: die Wahl einer neuen Landesvorsitzenden oder eines neuen Landesvorsitzenden.

Darüber hinaus wählen die Delegierten auch drei stellvertretende Landesvorsitzende. Diese übernehmen künftig die Ressorts

1. Recht und Besoldung,
2. Bildungspolitik sowie
3. Mitglieder im VLWN – mit den Schwerpunkten Frauen und Gesundheit.

Doch die Versammlung bietet mehr als nur formale Entscheidungen. Sie ist zugleich ein Forum für Austausch und Diskussion, für Begegnungen mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Teilen Niedersachsens – und damit eine gute Gelegenheit, unser berufliches Netzwerk zu pflegen und zu erweitern.

Warum dabei sein?

Wer sich diesen Tage reserviert, erlebt Gemeinschaft, erhält neue Impulse und nimmt Motivation für die eigene Arbeit mit.

Alle Mitglieder des VLWN können sich jetzt anmelden unter <https://0cn.de/DV2025> oder QR-Code scannen.



Marcus Schlichting



Veränderte Lehrerrolle im Fokus

Hochkarätige Referenten beim VLWN-Workshoptag zur Delegiertenversammlung



Prof. Dr. Julia Gillen hält die Keynote.

Die Frage ist nicht ob, sondern wann und wie. Klar ist, die klassische Lehrerrolle, die seit Jahrzehnten verankert ist, hat sich längst überlebt. Zumindest, wenn man von den Bedarfen der Schülerinnen und Schüler sowie der Ausbildungsbetriebe auf das Thema schaut. Klar ist vor dem Hintergrund auch, dass Lehrkräfte dabei zu Lernbegleitern und Coaches erwachsen, die ein selbstorganisiertes Lernen flankieren – in zukunftsweisenden Schulkonzepten wie der Alemannenschule ist das längst gelebter Alltag.

Der diesjährigen Delegiertenversammlung vorgelagert, veranstaltet der VLWN am 19. November zum Thema „Veränderte Lehrerrolle“ im Leonardo Hotel einen Workshoptag für den Erweiterten Vorstand. Die Keynote hält Prof. Dr. Julia Gillen, Vizepräsidentin für Bildung und im Vorstand des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung an der Leibniz-Universität Hannover.

Es gibt vier Workshopthemen in zwei Workshopphasen, die frei wählbar sind. Der Tag startet um 9.30 Uhr mit der zentralen Be-

grüßung. Im Anschluss führt Prof. Dr. Julia Gillen mit ihrem 45-minütigen Vortrag ins Thema ein, bevor die Mitglieder des Erweiterten VLWN-Vorstandes in die erste eineinhalbstündige Workshop-Session starten.

Zur Wahl stehen vormittags wie nachmittags:

- „Lerncoaching und Lernbegleitung“. Referentin ist Elke Heikens, die als Lerncoach an der Beruflichen Schule ITECH Elbinsel Wilhelmsburg in Hamburg tätig ist und das Thema aus ihrer beruflichen Praxis heraus beleuchtet.
- „Schülercoaching im Schulalltag“. Referent ist Mathias Heinrich. Der diplomierte Elektrotechniker aus Hannover coacht seit 2009 Fach- und Führungskräfte und ist mit seinem Unternehmen Bcom seit 2012 Inhaber der Schweizer Beljea Seminare, die zielgerichtete Impulse für die persönliche Weiterentwicklung fokussieren. Daneben ist er Seminarleiter bei dem Lions-Quest-Programm „Erwachsen handeln“.

- „Coaching im BFS-Dual-Kontext“. Referentin ist Andrea Laake, Mitbegründerin des „Mündener Modells“. Als Trainerin und als Coach bildet sie seit 2011 Projektteams danach aus. In diesem Workshop wird die Bedeutung des Coachings im Kontext der beruflichen Bildung, u. a. in der Schulform der Berufsfachschule (BFS) Dual, beleuchtet.

- „Coaching in der Praxis“. Referent ist Wilhelm Bruns, der bis 2015 Lehrer an der BBS I in Oldenburg war und seit 2005 in Berufsfachschulklassen Coaching-Gespräche in den Schulalltag implementiert hat. 2016 hat er ein Konzept zur Mentorenqualifizierung für das Didaktische Zentrum der Universität Oldenburg entwickelt und ist im wissenschaftlichen Beirat des Projekt Bridges der Uni Vechta.

Im anschließenden Plenum werden die gewonnenen Impulse noch einmal reflektiert, bevor der Workshoptag um 16 Uhr mit einem thematischen Ausblick endet und in die Sitzung des Erweiterten Vorstands übergeht.

Stefan Schlutter

Mitglieder werben Mitglieder – das VLWN-Win-Win-Prinzip

Wenn es um die berufliche Bildung in Niedersachsen geht, ist der VLWN die erste Wahl. Der Verband ist Ideengeber und Innovator für die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung. Als Mitglied wissen Sie um die Stärken und um die Vorteilspakete des VLWN, der sich als starke, überparteiliche und unabhängige Interessenvertretung für die Belange der Berufsbildner einsetzt. Überzeugende Argumente, die im persönlichen Gespräch nachschwingen. Deshalb: Werden Sie Multiplikator und werben Sie als Mitglied neue Mitglieder. Das lohnt sich – für Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen, die Ihrer Wahl folgen! Sichern Sie sich und den Neumitgliedern nach dem Win-Win-Prinzip attraktive Prämien. Als Vollzahler (ist Voraussetzung) haben Sie die Wahl zwischen **drei beitragsfreien Monaten**, einem **Apple AirTag**, einem **Funkkopfhörer** oder einem **Ortizan-Bluetooth-Lautsprecher**.

Übrigens: Der VLWN vertritt als schlagkräftige gewerkschaftliche Gemeinschaft fast 3.000 Lehrkräfte an mehr als 130 kauf-



Wer als vollzahlendes Mitglied neue Mitglieder für den VLWN wirbt, spart entweder drei Monate den Verbandsbeitrag oder kann sich alternativ eine der drei anderen Prämien aussuchen.

männischen berufsbildenden Schulen in Niedersachsen und bietet damit ein leben-

diges Netzwerk und zahlreiche Mehrwerte. **VLWN, immer die beste Wahl!**

Neue Mitglieder werben und Prämie wählen





Newsletter

10. Oktober 2025

Inhalt

I. Informationen für berufsbildende Schulen

- 1. Berufsorientierungsportal zynd: Unterrichtseinheit zum Kennenlernen**
- 2. Gut informiert in die Ausbildung starten**
- 3. 10 Dingen, die Auszubildende wissen sollten**
- 4. Studienseminar Stade für das Lehramt an berufsbildenden Schulen
- Hinweise für Referendarinnen und Referendare**
- 5. Leando: BIBB-Portal für das Ausbildungs- und Prüfungspersonal**

II. Allgemeine schulpolitische Informationen

- 1. Deutsches Schulportal der Robert-Bosch-Stiftung: Handynutzung**
- 2. Europaweiter Aktionsmonat macht Cyber-Sicherheit zum Thema**
- 3. Künstliche Intelligenz in der Schule**

III. Termine

IV. Gehalt/Beihilfe/Ruhestandsbezüge

V. Praxistipps - Neu im Web

VI. News für Senioren

I. Informationen für berufsbildende Schulen

1. Berufsorientierungsportal zynd: Unterrichtseinheit zum Kennenlernen

Mithilfe von vier Arbeitsblättern und anhand ausgewählter "Playlets" können Lernende das Berufsorientierungsportal zynd erkunden. zynd fördert den individuellen Berufswahlprozess insbesondere durch Reflexion und Selbsterfahrung.

<https://www.lehrer->

[online.de/unterricht/sekundarstufen/faecheruebergreifend/unterrichtseinheit/ue/berufliche-orientierung-mit-dem-portal-zynd/](https://www.lehrer-online.de/unterricht/sekundarstufen/faecheruebergreifend/unterrichtseinheit/ue/berufliche-orientierung-mit-dem-portal-zynd/)

<https://zynd.de/> Über diesen Link geht es direkt zum Portal zynd des Bundesinstituts für Berufsbildung.

<https://zynd.de/fuer-fachkraefte> Hier finden Sie Informationen wie zynd Sie als Fachkraft unterstützen kann.

2. Gut informiert in die Ausbildung starten -

Welche Ausbildungsmodelle, Rechte und Pflichten gibt es? Was verdiene ich während der Ausbildung? Wo und wie bekomme ich staatliche Unterstützung? Wie funktioniert eine Ausbildung in Teilzeit? Das und mehr erläutern die Broschüren zur dualen Berufsausbildung

https://www.die-duale.de/DE/Home/home_node.html

3. 10 Dinge, die Auszubildende wissen sollten

1. Was gehört in den Ausbildungsvertrag? 2. Was bedeutet die Probezeit?
3. Wie viel Urlaub steht Auszubildenden zu? 4. Werden Auszubildenden für Berufsschule und Prüfungen freigestellt? 5. Wer zahlt für Ausbildungsmittel und Schulbücher? 6. Wie wird die Ausbildung dokumentiert? 7. Welche Arbeiten müssen Auszubildende nicht übernehmen?
8. Können Auszubildende den Betrieb während der Ausbildung wechseln? 9. Wann und warum kann eine Ausbildung gekündigt werden? 10. Welche Pflichten haben Auszubildende und Betriebe? https://www.die-duale.de/DE/duale-ausbildung/rechte-pflichten/rechte-und-pflichten_node.html

4. Studienseminar Stade für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

- Hinweise für Referendarinnen und Referendare -

Unter der Rubrik Informationen finden Referendarinnen und Referendare hilfreiche Materialien zu Unterrichtsbesuchen - eine weitere Rubrik gibt Hilfestellungen zur schriftlichen Arbeit.

<https://www.bbsseminarstade.de/informationen/english-unterrichtsbesuche/>.

5. Leando: BIBB-Portal für das Ausbildungs- und Prüfungspersonal

Prüferinnen und Prüfer finden auf Leando nützliche Informationen für die Praxis - von gesetzlichen Grundlagen bis hin zu Arbeitshilfen und aktuellen Entwicklungen. Wissenswertes für die Prüfungspraxis stellt das BIBB mit Leando zur Verfügung, mehr unter: <https://leando.de/pruefung>

II. Allgemeine schulpolitische Informationen

1. Deutsches Schulportal der Robert-Bosch-Stiftung: Handynutzung

Schulrecht: Können Schulen Handys in der Unterrichtszeit verbieten?

Die britische Regierung will den Schülerinnen und Schülern die Nutzung von Handys komplett verbieten, auch in den Pausen. Bildungsministerin Gillian Keegan verwies auf Warnungen der UN-Bildungsorganisation Unesco, dass mobile Endgeräte zu Ablenkung und Cybermobbing führen könnten. Großbritannien ist nicht das erste Land, in dem die Handys aus der Schule verbannt werden sollen. Schon im Juli hatten die Niederlande ein Verbot angekündigt, das von kommendem Jahr an greifen soll. Auch in Deutschland gibt es immer wieder Politikerinnen und Politiker, die die Handynutzung an Schulen thematisieren. Schleswig-Holsteins Bildungsministerin Karin Prien (CDU) etwa will die Nutzung von Mobiltelefonen in Grundschulen reglementieren und prüfen lassen, in welchem rechtlichen Rahmen ein [Handyverbot](https://deutsches-schulportal.de/schulkultur/schulrecht-handyverbot-handynutzung-in-der-unterrichtszeit/) während der Unterrichtszeit umgesetzt werden könne. Der Diplom-Jurist Stephan Rademacher, Experte für Schulrecht, beantwortet hier die wichtigsten Fragen zu Handynutzung und Handyverbot an Schulen. <https://deutsches-schulportal.de/schulkultur/schulrecht-handyverbot-handynutzung-in-der-unterrichtszeit/>

2. Europaweiter Aktionsmonat macht Cyber-Sicherheit zum Thema

Der **Oktober** steht europaweit jedes Jahr im Zeichen der Cybersicherheit. Anlass dafür ist der European Cyber Security Month (ECSM). In den kommenden Wochen finden daher zahlreiche Webinare, Aktionen und Aufklärungskampagnen zum Thema Cybersicherheit statt. Passend dazu stellt klicksafe das neu überarbeitete Quiz für Jugendliche zum Thema Datenschutz vor. <https://www.klicksafe.de/news/europaweiter-aktionsmonat-macht-cyber-sicherheit-zum-thema>

3. Künstliche Intelligenz in der Schule

Die Kultusministerkonferenzminister hat ihre Handlungsempfehlung zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz in schulischen Bildungsprozessen veröffentlicht.

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2024/2024_10_10-Handlungsempfehlung-KI.pdf

III. Termine

Kostenfreie Beratung - AUF IN DIE WELT Messe - Die Schüleraustausch-Messe in

Hannover 11.10.2025, 11:00 Uhr - 11.10.2025, 16:00 Uhr

Kulturzentrum Freizeitheim Vahrenwald Vahrenwalder Str. 92 - 30165 Hannover

<https://www.aufindiewelt.de/hannover>

Aufstiegsstipendium

Die Möglichkeit zur Online-Bewerbung in Stufe I des Auswahlverfahrens besteht vom **16. September 2025 bis zum 1. Dezember 2025**. Alle innerhalb dieses Zeitraums gesendeten Bewerbungen werden gleichwertig berücksichtigt.

<https://www.sbb-stipendien.de/aufstiegsstipendium/bewerben/termine-und-fristen>

didacta 2026 Messe Köln – die Fachmesse für alle Bildungsperspektiven

10.-14. März 2026 <https://www.didacta-koeln.de/die-messe/didacta/>

econo_me Wettbewerb Wirtschaft und Finanzen – gute Schulden schlechte Schulden?

Die neue Runde startet : Einsendeschluss ist der **27. Februar 2026** Beiträge einreichen. Einzelheiten unter: <https://econo-me.de/>

Jeden Donnerstag lädt das OERinfo-Team ab 13 Uhr zur offenen Online-Sprechstunde “Open ThOERsday” ein, zum Austausch und Besprechen von Fragen oder Ideen der Teilnehmenden. [https://teams.microsoft.com/dl/launcher/launcher.html?url=%2F%23%2F%2Fmeetup-](https://teams.microsoft.com/dl/launcher/launcher.html?url=%2F%23%2F%2Fmeetup-join%2F19%3Ameeting_Yzq4MjBINGQtMzYyMS00NTE5LTNmNTItY2RmYmM4NWZiMWIw%40thread.v2%2F0%3Fcontext%3D%257b%2522Tid%2522%253a%25223aacbfa7-d794-489f-bae3-23754752f0ae%2522%252c%2522Oid%2522%253a%2522ea6d4167-2b0b-49f1-b224-2b4518892c87%2522%257d%26anon%3Dtrue&type=meetup-join&deeplinkId=35672110-7426-4e4b-a2da-c24f1a690a22&directDI=true&msLaunch=true&enableMobilePage=true&suppressPrompt=true)

[join%2F19%3Ameeting_Yzq4MjBINGQtMzYyMS00NTE5LTNmNTItY2RmYmM4NWZiMWIw%40thread.v2%2F0%3Fcontext%3D%257b%2522Tid%2522%253a%25223aacbfa7-d794-489f-bae3-23754752f0ae%2522%252c%2522Oid%2522%253a%2522ea6d4167-2b0b-49f1-b224-2b4518892c87%2522%257d%26anon%3Dtrue&type=meetup-join&deeplinkId=35672110-7426-4e4b-a2da-c24f1a690a22&directDI=true&msLaunch=true&enableMobilePage=true&suppressPrompt=true](https://teams.microsoft.com/dl/launcher/launcher.html?url=%2F%23%2F%2Fmeetup-join%2F19%3Ameeting_Yzq4MjBINGQtMzYyMS00NTE5LTNmNTItY2RmYmM4NWZiMWIw%40thread.v2%2F0%3Fcontext%3D%257b%2522Tid%2522%253a%25223aacbfa7-d794-489f-bae3-23754752f0ae%2522%252c%2522Oid%2522%253a%2522ea6d4167-2b0b-49f1-b224-2b4518892c87%2522%257d%26anon%3Dtrue&type=meetup-join&deeplinkId=35672110-7426-4e4b-a2da-c24f1a690a22&directDI=true&msLaunch=true&enableMobilePage=true&suppressPrompt=true)
[ue](https://teams.microsoft.com/dl/launcher/launcher.html?url=%2F%23%2F%2Fmeetup-join%2F19%3Ameeting_Yzq4MjBINGQtMzYyMS00NTE5LTNmNTItY2RmYmM4NWZiMWIw%40thread.v2%2F0%3Fcontext%3D%257b%2522Tid%2522%253a%25223aacbfa7-d794-489f-bae3-23754752f0ae%2522%252c%2522Oid%2522%253a%2522ea6d4167-2b0b-49f1-b224-2b4518892c87%2522%257d%26anon%3Dtrue&type=meetup-join&deeplinkId=35672110-7426-4e4b-a2da-c24f1a690a22&directDI=true&msLaunch=true&enableMobilePage=true&suppressPrompt=true)

E-Mail: uerinfo@dipf.de

Das ABC der KI- Fokus Bildung. KI & Audiowelt: Transkription, Stimmengenerierung, Audio-Chatbots, Musik – Donnerstag 16.10.2025 – 17:00 bis 18.30 Anmeldung unter:

<https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/285527> online kostenfrei

Zwischen Möglichkeiten und Manipulation: KI mit Haltung und Kompetenz nutzen:

Donnerstag 30.10.2025 -17:00 bis 18:30 online kostenfrei

<https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/285530>

Planspiel Schulbank

Anmeldeschluss ist der **3. November**.

Weitere Informationen finden Interessierte online unter www.schulbanker.de.

Demokratiebildung und KI 18.11.2025

VA-Nummer: 25.47.23 <https://www.nlc.info/app/edb/event/50099>

Prüfungsvorbereitung mit generativer KI?! Selbstständiges Lernen von Schülerinnen effektiv begleiten 28.10.2025

VA-Nummer: 25.44.23 <https://www.nlc.info/app/edb/event/49929>

KI verantwortungsvoll nutzen – Schulen zukunftsfähig gestalten 20.01.2026

VA-Nummer: 26.04.02 <https://www.nlc.info/app/edb/event/50100>

didacta 2026 Messe Köln – die Fachmesse für alle Bildungsperspektiven

10.-14. März 2026 <https://www.didacta-koeln.de/die-messe/didacta/>

Was Kann KI In der Schule? - Eine Vortragsreihe zur künstlichen Intelligenz - Teil 6: Gestaltende Kritik: Wie geht der Einsatz von KI "anders"? 23.04.2026

VA-Nummer: 26.17.03 <https://www.nlc.info/app/edb/event/49984>

Flyer mit allen Themen und Daten zu KI in der Schule – unten auf dem Flyer steht der QR-Code zu den Veranstaltungen – alle Veranstaltungen sind kostenlos und online -

https://medienberatung.online/wp-content/uploads/2025/08/KI-Reihe_2526-1.pdf

IV. Stellenausschreibungen für BBS laut Schulverwaltungsblatt Oktober 2025

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig

Das Regionale Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig beabsichtigt unter Bezugnahme auf den Erlass des Niedersächsischen Kultusministeriums vom 01.01.2023 (SVBI S. 13)

zum 01.02.2026 eine Lehrkraft für die Beratung in Fragen der Arbeit der Schülervvertretungen als

Beraterin / Berater für SV-Arbeit (m/w/d) zu beauftragen.

Die Beauftragung erfolgt vom 1.2.2026 bis zum 31.07.2028. Bewerben können sich Lehrkräfte aller Schulformen.. SVBI. 10/2025,S. 587

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Lüneburg

Für die Bildungsregion Landkreis Lüneburg wird zum nächst möglichen Termin eine

Lehrkraft als **Bildungskoordinatorin / Bildungskoordinator (m/w/d)** gesucht

SVBI. 10/2025 , S. 590

Regionale Landesämter für Schule und Bildung Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Osnabrück

In den Regionalen Landesämtern für Schule und Bildung ist jeweils eine weitere Stelle Einer **Fachberatung für Demokratiebildung (m/w/d) zu besetzen.**

.Die Beauftragungen erfolgen zunächst vom 01.02.2026 bis 31.07.2028 (mit der Option der Verlängerung). Für die Tätigkeit der Fachberatung werden an den Standorten Braunschweig, Hannover und Osnabrück sechs, am Standort Lüneburg acht Anrechnungsstunden gewährt. Vorrangiges Ziel ist es, dass Schulen bei der Umsetzung des Erlasses „Stärkung der Demokratiebildung an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen und berufsbildenden Schulen sowie Schulen in freier Trägerschaft“ begleitet werden.

SVBl. 10/2025, S.591

Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung

Für die Hansestadt Lüneburg wird zum 01.08.2026 für zunächst zwei Jahre mit der Option einer Verlängerung eine/ einen **Medienpädagogische Beraterin / medienpädagogischer Berater** des NLQ (m/w/d am Standort Kreismedienzentrum Lüneburg gesucht.

SVBl. 10/2025, S.593

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Lüneburg

1. Stade

a) Jobelmann Schulen I Stade

b) Landkreis Stade

c) Studiendirektorin/Studiendirektor zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben (A15)
frei zum 01.10.2025

f) Frau Steinvorth, Tel.: 04131 15-2499

2. Verden (Aller)

a) Berufsbildende Schulen Verden

b) Landkreis Verden

c) Studiendirektorin/Studiendirektor zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben (A15)

f) Frau Phielipeit, Tel.: 04131 15-2727

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück

1. Osnabrück Studienseminar

a) Studienseminar Osnabrück für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

c) Studiendirektorin/Studiendirektor als Fachleiterin/Fachleiter(A15)
für besondere Aufgaben frei zum 01.08.2026

f) Frau Meyer-Stürze, Tel.: 0541 77046-447

Der gesamte Wortlaut der Stellenausschreibungen ist nachzulesen unter:

<http://www.mk.niedersachsen.de> (Service: Schulverwaltungsblatt – Stellenausschreibungen)

oder im SVBl. 10-2025 S. 587f. oder unter

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/schulverwaltungsblatt/schulverwaltungsblatt_amtlicher_teil/schulverwaltungsblatt---amtlicher-teil-6525.html oder

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/stellenausschreibungen/stellen_im_schulverwaltungsblatt/schulverwaltungsblatt-stellenausschreibungen-6399.html

Stellenausschreibungen an berufsbildenden Schulen (BBS) für Funktionsstellen A10/A11/A14

Informationen zu den Stellenausschreibungen für A10-/A11-/A14- Funktionsstellen erhalten Sie über folgende **Internetseite** <http://www.best-online-bbs.niedersachsen.de> oder unter

<http://www.best-online-bbs.niedersachsen.de/StellenA14.spx>

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/stellenausschreibungen/stellenausschreibungen_an_berufsbildenden_schulen_bbs_fur_funktionsstellen_a10_a11_a14/stellenausschreibungen-an-berufsbildenden-schulen-bbs-fur-funktionsstellen-a11-a14-109808.html

V. Gehalt/Beihilfe/Ruhestandsbezüge

Niedersächsische Beihilfeverordnung (NBhVO);

Änderungen im Beihilferecht zum 01.07.2025

RdErl. d. MF vom 2.7.2025 - VD3-03540/01/033 (Nds. MBl. 2025 Nr. 339) - VORIS 20444 -

im Vorgriff auf eine beabsichtigte Änderung der NBhVO wird Folgendes geregelt:

1. Pflege

1.1 § 33 Abs. 11 Satz 1 NBhVO ist in folgender Fassung anzuwenden:

„1Eine nach Absatz 2 oder 6 gewährte Pauschalbeihilfe wird 1. während einer Ersatzpflege bei Verhinderung der Pflegeperson (Absatz 9) und 2. während einer vollstationären Kurzzeitpflege (Absatz 10 Satz 1) jeweils für bis zu acht Wochen im Kalenderjahr zur Hälfte weitergewährt.“

2. Außerklinische Intensivpflege nachzulesen unter: <https://www.schure.de/>

Anträge zur Vorabberechnung der voraussichtlichen Höhe der Versorgung werden vom 01.07.2025 bis einschließlich 31.10.2025 nicht angenommen

Grundsätzlich kommt das NLBV diesen Anfragen im Rahmen seiner Kapazitäten bei Vorliegen der Voraussetzungen kostenlos nach.

Aufgrund von innerorganisatorischen Maßnahmen können diese Auskunftersuchen jedoch innerhalb des Zeitraums vom 01.07.2025 bis einschließlich 31.10.2025 nicht bearbeitet werden und werden daher auch nicht angenommen.

Innerhalb des vorgenannten Zeitraums gleichwohl eingehende Anträge sind ab dem 01.11.2025 neu zu stellen. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

https://www.nlbv.niedersachsen.de/bezuege_versorgung/versorgung/antrage-zur-vorabberechnung-der-voraussichtlichen-hohe-der-versorgung-werden-vom-01-07-2025-bis-einschliesslich-31-10-2025-nicht-angenommen-242711.html

VI. Praxistipps - Neu im Web

Didaktische Handreichungen für das Rechnungswesen von Dieter Rückwart zum kostenlosen Download unter: https://www.westermann.de/landing/239-i7yd185yo5d3l5yw2chzjio06k489jdlrny/12437?pk_kwd=EL239&em_src=nl&em_cmp=EL239

Unternehmensmodelle im Anfangsunterricht der Buchführung auf der Grundlage prozessorientierter Lehrpläne https://www.westermann.de/landing/239-i7yd185yo5d3l5yw2chzjio06k489jdlrny/11739?pk_kwd=EL239&em_src=nl&em_cmp=EL239 Den vollständigen Artikel können Sie sich hier als [PDF-Datei herunterladen](#).

Hier können Sie sich die jeweiligen Kontenrahmen (IKR oder GKR) gratis herunterladen:

<https://www.westermann.de/landing/239-i7yd185yo5d3l5yw2chzjio06k489jdlrny/651>

Skonti als Entgelte für Lieferantenkredite

https://www.westermann.de/landing/schmolke-deitermann/skonti?pk_kwd=EL239&em_src=nl&em_cmp=EL239

Rechtliche Grundlagen – Vertragsrecht – interaktive Übungen dazu bietet der

Bildungsserver Baden-Württemberg unter: <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/berufliche-bildung/wirtschaft/unterrichtsentwuerfe-und-materialien/betriebswirtschaftslehre/rechtliche-grundlagen>

Erklärfilme – jede Menge Angebote bietet die Bundeszentrale für politische Bildung an. <https://www.bpb.de/mediathek/291516/erklaerfilme/>

Digitale Schreibanlässe: von Emoji-Geschichten zu kollaborativem Schreiben

https://www.lehrer-online.de/selbstlernkurs/detail/digitale-schreibanlaesse-von-emoji-geschichten-zu-kollaborativem-schreiben/?pk_kwd=KW44

Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement Übungen zu allen Lernfeldern

<https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/berufliche-bildung/wirtschaft/unterrichtsentwuerfe-und-materialien/ausbildungsberufe/bueromanagement>

Demokratie-Starter-Box Lehrmaterial für Berufsschulen

Die Demokratie Starterbox bietet praxisnahes Lehrmaterial für Demokratiebildung an Berufsschulen – mit handlungsorientierten Methoden und interaktiven Lernsettings.

<https://www.adenauercampus.de/de/>

Neues Unterrichtsmaterial

Leitfaden mit Beispielaufgaben und Lösungen für Abschlussprüfungen – auch für Klassenarbeiten nützlich

<https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/berufliche-schularten/berufsschule/schriftliche-abschlusspruefungen/leitfaden-schriftliche-abschlusspruefung-berufsfeld-wuv.pdf>

„Bar oder mit Karte?“ - Die Rolle des Geldes im Alltag -Mai 2025

Das vorliegende Material setzt sich mit der Diskussion um die Zukunft des Bargelds auseinander und schafft einen Überblick über die aktuelle Argumentation.

<https://www.wigy.de/onlinepooldetails/type/teachingmaterial/material/1512.html>

Umsetzungsbeispiel Wirtschaftspolitik (BF und LF)

https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/gk/gym/bp2016/fb8/

Fallbeispiel Steuern – „Heute war es teuer“

https://lehrerfortbildung-bw.de/u_berufsbezogen/profil/vbl/fb3/lpe7/fall/teuer/

Investitionsentscheidung – Fall mit Lösungen [https://lehrerfortbildung-](https://lehrerfortbildung-bw.de/u_berufsbezogen/profil/vbl/fb3/lpe6/lp_wg10_investitionsentscheidung.pdf)

[bw.de/u_berufsbezogen/profil/vbl/fb3/lpe6/lp_wg10_investitionsentscheidung.pdf](https://lehrerfortbildung-bw.de/u_berufsbezogen/profil/vbl/fb3/lpe6/lp_wg10_investitionsentscheidung.pdf)

Wolfgang Koeppen: Tauben im Gras

https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/bs/projekte/epik/koeppen/4_analyse/

KI-gestützte Lernmodule

In Zusammenarbeit mit der Area9 Lyceum GmbH hat die Deutsche Bundesbank Lernpfade zu den Themen „Geldpolitik“ und „Preisstabilität, Inflation, Deflation“ entwickelt. Eine KI-Technologie sorgt dafür, dass Lernende – unabhängig von ihren jeweiligen Vorkenntnissen – am Ende des Lernpfades alle Inhalte verstanden haben. Beispiel: KOSTENFREIER KURS – Geldpolitik im Euroraum oder Preisstabilität,, <https://area9lyceum.de/kurse/>

VII. News für Senioren

KEINBRUCH - eine Initiative Ihrer Polizei und der Wirtschaft

Tag des Einbruchschutzes: 26. Oktober 2025

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen, wie Sie Ihr [Zuhause wirkungsvoll schützen](#) können und welche Sicherungstechnik für Sie geeignet ist. Außerdem erfahren Sie hier, wie der [Staat Einbruchschutz fördert](#) und wie Sie Teil des [K-EINBRUCH-Netzwerkes](#) oder [Premiumpartner](#) werden können.
<https://www.k-einbruch.de/>

Betrugsmaschen bei Verkaufsplattformen im Internet

Auf Verkaufsplattformen gibt es verschiedene Betrugsmaschen, die darauf abzielen, die Käufer oder Verkäufer um ihr Geld oder die Ware zu bringen.

[Artikel: Betrugsmaschen bei Verkaufsplattformen im Internet](#)
<https://healthon.de/>

Eine erste Orientierung bietet zum Beispiel die [Plattform HealthOn](#), die digitale Gesundheitsanwendungen bewertet.

Um die Sicherheitskompetenz im digitalen Raum zu stärken, bietet der Verein Deutschland sicher im Netz (DsiN) verschiedene Lerninhalte und einen [Digitalführerschein](#) an, bei dem man sein Wissen testen kann. Es gibt auch ein spezielles Modul zum [Onlinebanking](#). Das Angebot kann sowohl für private als auch berufliche Zwecke kostenfrei genutzt werden.

<https://bankenverband.de/verbraucher/fuenf-tipps-zur-sicheren-online-identifizierung>

Mit freundlichen Grüßen
Almut Kloppenburg

Dieser Newsletter ist ein kostenloser Service Angebot des VLW Niedersachsen an seine Mitglieder und nur für diese Adressaten bestimmt. Wenn Sie den Newsletter irrtümlich erhalten sollten, informieren Sie den VLWN.

Fragen und Anregungen bitte an A. Kloppenburg unter der E-Mail:

almut.kloppenburg@vlwn.de